

FORM & FARBEN

Form & Farben ist ein Musikvermittlungsprojekt mit zeitgenössischer Musik unter der dramaturgischen Leitung von Ulrike Mayer-Spohn (UMS) in Zusammenarbeit mit dem Ensemble ö! und UMS'nJIP.

Es richtet sich an musizierende Kinder und Jugendliche und wurde 2023/24 in vier Kantonen (VS, GR, ZH, BS) in der Schweiz durchgeführt.

Die Abschlusskonzerte fanden am Festival Forum Wallis (Schloss Leuk, 2.3.2024), am Theater Chur (15.3.2024), in Zürich (City Kirche St. Jakob, 16.3.2024) und Basel (Ackermannshof, 17.3.2024) statt.

Auf dieselbe professionelle Arbeit wie die eines spezialisierten Ensembles wird hier jugendlichen Musizierenden ermöglicht, fundiert ein eigen entwickeltes Werk zeitgenössischer Musik von Anfang an mitzugestalten und in mehreren Städten aufzuführen.

Die Projektleitung für die Tagesschule Münster oblag Javier Hagen, der gleichzeitig die Festivalleitung des Forum Wallis innehat und als Mitglied des Ensembles UMS'nJIP mitgewirkt hat.

Forum Wallis 2024

Form & Farben

Neue Musik mit Kindern und Jugendlichen

UMS'nJIP / Ensemble ö!



KONZERTPROGRAMM Festival Forum Wallis Schloss Leuk, 2.3.2024

Shintaro Imai
Subtle Oscillations (2017)
UA der Fassung
mit den SchülerInnen der PS Münster/Goms, arr. UMS'nJIP, 2024

UMS'nJIP
fl (2024)
für Ukulele, Zuspieldband und var. Instrumente ad lib, UA
Solistin: Inês Leite

UMS'nJIP
Sancho's Dream (2019)
UA der Fassung mit Ensemble
und den SchülerInnen der PS Münster/Goms, arr. UMS'nJIP, 2024

Ulrike Mayer-Spohn
fÖ (2023/24)
für gemischtes Ensemble, UA

Roland Moser
Mond (1991)
für drei Streicher (Vle, Vle, Vla)
Solistin: Jana Sophia Schmidt

Anton Svetlichny
Identity (2011)
UA der Fassung mit Ensemble
und den SchülerInnen der PS Münster/Goms, arr. UMS'nJIP, 2024

MITWIRKENDE

Kinder der PS Münster/Goms (in alph. Reihenfolge)
Linda Johanna Keller
Inês Leite
Jana Sophia Schmidt

Ensemble ö!
Riccarda Caffisch (Flöte)
Manfred Spitaler (Klarinette)
Adrian Albaladejo Diaz (Posaune)
Dino Georgeton (Perkussion)
David Sonton Caffisch (Violine)
Maria Kropotkina (Viola)
Christian Hieronymi (Violoncello)
Daniel Sailer (Kontrabass)

UMS'nJIP
Ulrike Mayer-Spohn, Blockflöten/Elektronik
Javier Hagen, Stimme/Elektronik

Konzept: Ensemble ö! / UMS
Dramaturgie: UMS
Einstudierung Kinder/Jugendliche: UMS'nJIP
Kinder-/Jugendlichekonzepte: UMS'nJIP
Elektronik: UMS'nJIP

LINKS

Shintaro Imai - <https://www.shintaroimai.com/>
Anton Svetlichny - <https://www.babelscores.com/AntonSvetlichny>
Roland Moser - <https://roland-moser.ch/de/>
Ulrike Mayer-Spohn - https://de.wikipedia.org/wiki/Ulrike_Mayer-Spohn
UMS'nJIP - <http://umsnjip.ch>
Ensemble ö! - <https://ensemble-oe.ch/>

Dienstag, 5. März 2024

Wallis

Forum Wallis – Luft von anderem Planeten

Das Schloss Leuk nimmt während des Festivals Forum Wallis die Funktion einer Trutzburg der avantgardistischen Neuen Musik ein. Wer zuhört, kommt in den Genuss musikalischer Leckerbissen.

Andreas Zurbriggen

Der Wind blies am vergangenen Samstagabend mächtig um die historischen Gemäuer des Schlosses Leuk. Dabei übernahmen dessen Geräusche die Rolle eines zusätzlichen Klangerzeugers und fügten sich oftmals erstaunlich gut in die dargebotene Musik ein.

Einmal im Jahr verwandelt sich die ehemalige Sommerresidenz der Walliser Bischöfe in eine Klangkapsel, die das Publikum in unerhörte Sphären entführt. Dann steht das Forum Wallis auf dem Programm, ein Festival für zeitgenössisches Musikschaffen. Über mehrere Wochenenden wird das Festival an verschiedenen Orten ausgetragen. Der Part in Leuk dauerte zwei Tage.

Für das erste Konzert des Abends reiste das renommierte Bündner «Ensemble ö!» ins Wallis und musizierte gemeinsam mit drei 12-jährigen Schülerinnen der Primarschule Münster sowie dem Duo «UMS 'n JIP» – das aus dem Festivalleiter: dem Sänger und Komponisten Javier Hagen sowie der Blockflötistin, Komponistin und Sounddesignerin Ulrike Mayer-Spohn besteht.

Eine Klangreise in imaginäre intergalaktische Räume bot gleich das erste Stück des Abends: «Subtle Oscillations» des japanischen Komponisten Shintaro Imai aus dem Jahr 2017. Computergenerierte Sounds kreierten ein sinnlich ansprechendes Kontinuum, in das die drei Schülerinnen Linda Johanna Keller, Inés Leite und Jana Sophia Schmidt zusammen mit dem Duo «UMS 'n JIP» subtile Blockflötenklänge sowie Luft-, Stimm- und Pfeifgeräusche hineinwohen. Unaufdringliche, tranceartige Musik vom Feinsten! Oder wie es der Dichter Stefan George formuliert hätte: «Ich fühle Luft von anderem Planeten.»

Musikalische Sehnsuchtslandschaft

Die halbe 6. Primarklasse von Münster erhielt in den letzten Wochen von Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen an

zehn Diensten Einblicke in die Klangwelt der Neuen Musik. «Es ist enorm wichtig, dass junge Leute ihre Ohren öffnen und sensibilisiert werden», sagt Mayer-Spohn zu diesem Vermittlungsprojekt. An die ungewohnten Klänge und Geräusche tasteten sich die Schülerinnen und Schüler durch Hör- und Wahrnehmungsübungen, aber auch durch das Spielen der Blockflöte heran.

Am Konzert in Leuk mischten letztlich nur drei Schülerinnen mit. Eine davon: Inés Leite. Mithilfe von Youtube-Videos brachte sie sich das Ukulele-Spiel selbst bei. Basierend auf seinem instrumentalen Können komponierte das Duo «UMS 'n JIP» eine musikalische Sehnsuchtslandschaft, zu der Inés Leite Akkord-Patterns beitrug, die sie auf der Ukulele spielte. Vor dem inneren Auge öffneten sich bei dieser Musik weite US-amerikanische Landschaften, eine Musik, die Ähnlichkeiten mit Werken des US-Amerikaners Bryce Dessner aufwies. Einziger Wermutstropfen: Diese Musik mit beinahepsychedelischer Wirkung hätte unendlich weitergehen können. Sie endete etwas gar abrupt.

Ebenfalls als Solistin trat die Schülerin Jana Sophia Schmidt auf. Im Stück «Mond» des Schweizer Komponisten Roland Moser agierte sie gekonnt mit dem Violinisten David Sontou Cafilich und der Bratschistin Maria Kropotkina des «Ensemble ö!». Was für eine einmalige Chance, bereits als 12-jährige mit zwei Profimusikern auf der Bühne zu stehen! Nicht minder engagiert wirkte auch die dritte Schülerin, Linda Johanna Keller, in den extra für diesen Konzertabend eingerichteten Werken mit. Als zauberhaftes Klanguniversum beschrieben Linda Johanna Keller und Jana Sophia Schmidt danach im Gespräch die Musik, in der sie mitwirken durften.

Inés Leite wiederum war vor dem Konzert noch ziemlich aufgeregt. «Beim Spielen wurde ich dann jedoch ruhig und bin nun sehr glücklich, dass ich gemeinsam mit professionellen Musikern mitspielen durfte», so die 12-Jährige. Mit einem Trumpf konnten die neun Mitglieder des «Ensemble ö!» noch aufwarten: der Uraufführung des Werkes «fÖ» von Ulrike Mayer-Spohn. Die Musik, die sich jeglicher klassischer Dramaturgie verweigerte, verströmte in ihrer Reduktion durch das Umspielen von wenigen benachbarten Tönen eine zarte, traumverlorene Poesie. Das Werk «fÖ» entpuppte sich als Neue Musik in ihrer schönsten Ausgestaltung.

Trutzburg gegen den anbiedernden Zeitgeist

Das Festival Forum Wallis fühlt sich stets ein wenig wie ein Klassentreffen an. Jedes Jahr begegnen sich im Schloss Leuk dieselben Personen, mit denen der Faden der letztjährigen Gespräche weitergesponnen werden kann. Ein familiärerer Festival als das Forum Wallis lässt sich kaum



In die geheimnisvoll hermetischen Klänge des Jazztrompeters Manuel Mengis, des Gitarristen Florian Stoffner und des Perkussionisten Lionel Friedli fügte die Tänzerin Mariana León Ruiz als weitere Ebene irritierende und herausfordernde Bewegungen hinzu.

Bilder zvg/Javier Hagen



Die Primarschülerin Jana Sophia Schmidt aus Münster musizierte als Solistin gemeinsam mit Profimusikern des «Ensemble ö!».



Und plötzlich zauberten der Jazztrompeter Yannick Barman und der Perkussionist Cyril Régamey groovige Rhythmen aus dem Hut.

«Es ist enorm wichtig, dass junge Leute ihre Ohren öffnen und sensibilisiert werden.»

Ulrike Mayer-Spohn
Mitorganisatorin
Forum Wallis

denken. So bietet etwa der treue Zuhörer Arnold Steiner, seines Zeichens Präsident der Stiftung Schloss Leuk, dem langjährigen Festivalbesucher Stéphane Anderegg und mir kurzerhand zwischen zwei Konzerten eine Führung im Untergeschoss an – in der sogenannten Räuberhöhle –, wo momentan der Leuker Kirchenschatz im Rahmen einer Ausstellung zum Thema Religion gezeigt wird. Ein wohlthuender Kontrapunkt zu den herausfordernden Klängen zweier Stockwerke höher.

Durch die Räume des Schlosses wirbelt zwischen den Programmpunkten der umtriebigen energiegeladene Festivalleiter Javier Hagen umher, der nun schon zum 17. Mal im

Wallis ein Festival für zeitgenössisches Musikschaffen auf die Beine stellt – ein kleines Wunder, da moderne Kultur in der Peripherie einen nicht ganz einfachen Stand hat. Javier Hagen widersetzt sich dabei konsequent einem zugänglichen Massengeschmack. Das Forum Wallis zelebriert nach wie vor die strenge Avantgarde der musikalischen Avantgarde. Das Schloss Leuk als Trutzburg gegen den sich anbiedernden Zeitgeist.

Und plötzlich: Groove!

Gleich zwei Walliser Grossmeister des Trompetenspiels traten am Samstagabend zu vorgerückter Stunde in den Gemäuern des Schlosses Leuk auf. Zuerst kreierte der Visper Jazztrom-

peter Manuel Mengis zusammen mit dem Gitarristen Florian Stoffner und dem Perkussionisten Lionel Friedli in sublimierter Virtuosität oszillierende musikalische Aggregatzustände. Die Musik blieb geheimnisvoll hermetisch. Dazu: herausfordernde und irritierende Solo-Tanzeinlagen von Mariana León Ruiz.

Der aus Saint-Maurice stammende Trompeter Yannick Barman wiederum verschmolz mit dem Perkussionisten Cyril Régamey zu einem symbiotischen Klangkörper. Ihr Programm begann ebenfalls geheimnisumwittert. Doch plötzlich zauberte Barman groovige Melodien aus dem Hut, die den Orient heraufbeschworen und in andächtig vorgetragene Kantilenen überwech-

selten, welche entfernt an gregorianische Choräle erinnerten. Was für unerhörte Klänge sich doch da in die Trutzburg Schloss Leuk hineinzuerschleichen wagten!

Das Festival Forum Wallis ist noch längst nicht zu Ende und geht in den nächsten Wochen weiter. Am 8., 9. und 10. März kommen im MeBU in Münster im Rahmen der «Ars Electronica» elektroakustische Werke zu Gehör. Eine kreative Auseinandersetzung mit dem Oberwalliser Volksliedgut findet am darauffolgenden Wochenende in Konzerten mit dem Oberwalliser Volksliedchor unter der Leitung von Javier Hagen statt: am 15. März in Kippel, am 16. März in Eischoll und am 17. März in Reckingen.

Walliser Bote (CH)

Form & Farben - Luft von anderem Planeten

von Andreas Zurbriggen

Einmal im Jahr verwandelt sich die ehemalige Sommerresidenz der Walliser Bischöfe in eine Klangkapsel, die das Publikum in unerhörte Sphären entführt. Dann steht das Forum Wallis auf dem Programm, ein Festival für zeitgenössisches Musikschaffen. Über mehrere Wochenenden wird das Festival an verschiedenen Orten ausgetragen. Der Part in Leuk dauerte zwei Tage. Für das erste Konzert des Abends reiste das renommierte Bündner «Ensemble ö!» ins Wallis und musizierte gemeinsam mit drei 12-jährigen Schülerinnen der Primarschule Münster sowie dem Duo «UMS 'n JIP» – das aus dem Festivalleiter: dem Sänger und Komponisten Javier Hagen sowie der Blockflötistin, Komponistin und Sounddesignerin Ulrike Mayer-Spohn besteht.

Eine Klangreise in imaginäre intergalaktische Räume bot gleich das erste Stück des Abends: «Subtle Oscillations» des japanischen Komponisten Shintaro Imai aus dem Jahr 2017. Computergenerierte Sounds kreierten ein sinnlich ansprechendes Kontinuum, in das die drei Schülerinnen Linda Johanna Keller, Inês Leite und Jana Sophia Schmidt zusammen mit dem Duo «UMS 'n JIP» subtile Blockflötenklänge sowie Luft-, Stimm- und Pfeifgeräusche hineinwoben. Unaufdringliche, tranceartige Musik vom Feinsten! Oder wie es der Dichter Stefan George formuliert hätte: «Ich fühle Luft von anderem Planeten.»

Die halbe 6. Primarklasse von Münster erhielt in den letzten Wochen von Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen an zehn Dienstagen Einblicke in die Klangwelt der Neuen Musik. «Es ist enorm wichtig, dass junge Leute ihre Ohren öffnen und sensibilisiert werden», sagt Mayer-Spohn zu diesem Vermittlungsprojekt. An die ungewohnten Klänge und Geräusche tasteten sich die Schülerinnen und Schüler durch Hör- und Wahrnehmungsübungen, aber auch durch das Spielen der Blockflöte heran.

Am Konzert in Leuk mischten letztlich nur drei Schülerinnen mit. Eine davon: Inês Leite. Mithilfe von Youtube-Videos brachte sie sich das Ukulele-Spiel selbst bei. Basierend auf seinem instrumentalen Können komponierte das Duo «UMS 'n JIP» eine musikalische Sehnsuchtslandschaft, zu der Inês Leite Akkord-

Patterns beitrug, die sie auf der Ukulele spielte. Vor dem inneren Auge öffneten sich bei dieser Musik weite US-amerikanische Landschaften, eine Musik, die Ähnlichkeiten mit Werken des US-Amerikaners Bryce Dessner aufwies. Einziger Wermutstropfen: Diese Musik mit beinahe psychedelischer Wirkung hätte unendlich weitergehen können. Sie endete etwas gar abrupt.

Ebenfalls als Solistin trat die Schülerin Jana Sophia Schmidt auf. Im Stück «Mond» des Schweizer Komponisten Roland Moser agierte sie gekonnt mit dem Violinisten David Sonton Caflisch und der Bratschistin Maria Kropotkina des «Ensemble ö!». Was für eine einmalige Chance, bereits als 12-Jährige mit zwei Profimusikern auf der Bühne zu stehen!

Nicht minder engagiert wirkte auch die dritte Schülerin, Linda Johanna Keller, in den extra für diesen Konzertabend eingerichteten Werken mit. Als zauberhaftes Klanguniversum beschrieben Linda Johanna Keller und Jana Sophia Schmidt danach im Gespräch die Musik, in der sie mitwirken durften. Inês Leite wiederum war vor dem Konzert noch ziemlich aufgeregt. «Beim Spielen wurde ich dann jedoch ruhig und bin nun sehr glücklich, dass ich gemeinsam mit professionellen Musikern mitspielen durfte», so die 12-Jährige.

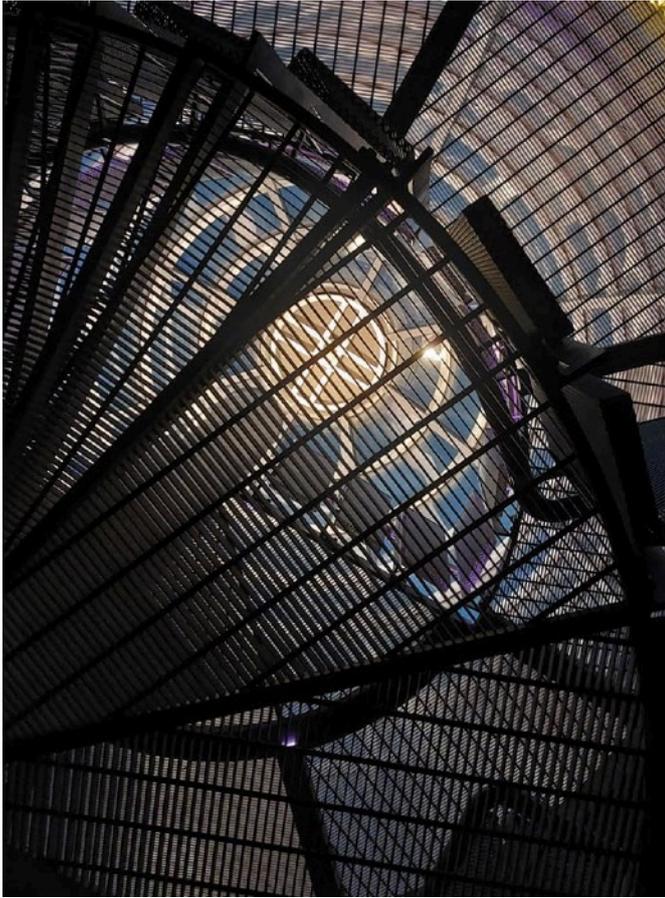
Mit einem Trumpf konnten die neun Mitglieder des «Ensemble ö!» noch aufwarten: der Uraufführung des Werkes «fÖ» von Ulrike Mayer-Spohn. Die Musik, die sich jeglicher klassischer Dramaturgie verweigerte, verströmte in ihrer Reduktion durch das Umspielen von wenigen benachbarten Tönen eine zarte, traumverlorene Poesie. Das Werk «fÖ» entpuppte sich als Neue Musik in ihrer schönsten Ausgestaltung.

Forum Wallis 2024

Form & Farben

Neue Musik mit Kindern und Jugendlichen

UMS'nJIP / Ensemble ö!



Proben- und Konzertimpressionen
am Forum Wallis auf Schloss Leuk,
mit Linda Johanna Keller, Inês Leite, Jana Sophia
Schmidt, UMS'nJIP und dem Ensemble ö!



Schloss Leuk

5 against 4 (UK)

Forum Wallis 2024 - Form & Farben

von Simon Cummings

The instrumental part of Forum Wallis included five events. One of these involved students from the nearby Münster region, alongside Ensemble ö! and duo UMS 'n JIP (comprising Javier Hagen as vocalist and recorder player Ulrike Mayer-Spohn), in a concert titled "Form and Colours".

It was an apt title, as the six works performed all utilised sound colour as the basis for music that was primarily textural. These textures were embellished, and occasionally enhanced, by a random array of rumbles and whistles contributed by strong winds outside the castle. This was particularly the case in Shintaro Imai's *Subtle Oscillations*, a work where live and electronic sounds were seamlessly blended. Indeed, at different points they each sounded like an extension of the other, revealing inner pitch details with varying clarity as the density fluctuated. The nature of the sounds was similarly characterised, melding obviously electronic noises with not merely acoustic sounds but evocations of the natural world, to create a music continually at a liminal point between a host of interpretations of 'real' and 'artificial'.

On previous occasions i've been deeply impressed by Ulrike Mayer-Spohn's music, and i was again by her new piece *fÖ*, receiving its première. Subtlety and restraint seem to characterise the soundworlds she likes to explore, and in *fÖ* the emphasis was on a delicate pitch environment, beginning from a chord materialising from nothing, where all notes seemed to be slowly rising. It became immersive, enveloped and surrounded on all sides by slow, suspended tones that continually formed new relationships, sometimes congregating together, other times more spread out, and occasionally coalescing on a unison. As with some of her previous work, there was the impression of an underlying process at work, yet one given a great deal of time and freedom to play out.

One of the most striking pieces in the concert was Roland Moser's *Mond*, a miniature for three strings (with student Jana Sophia Schmidt as soloist) revolving around the folk tune 'Au clair de la lune'. Here was another example of the outside elements being seemingly mirrored inside, with various notes of the tune initially obscured by harmonics before being more thoroughly erased, as if the

notes had been blown or scoured from the page. It was like listening to an eroded old recording, battered and damaged, reduced to hauntological vestiges of an idea of a song.

The wind also felt pertinent in Anton Svetlichny's *Identity*, which closed the concert, throwing us into a wall of noise seemingly channelled from what was beyond the castle walls. Clarified into a cloud of discrete actions, the impression was that the performers had become so many parts of a vast acoustic machine, the output of which comprised varying strengths of wind blown on and through it. The timbral complexity was marvellous, a continual, volatile tilting between pitch and noise such that they became one and the same.

Forum Wallis 2024

Form & Farben

Neue Musik mit Kindern und Jugendlichen

UMS'nJIP / Ensemble ö!



Forum Wallis 2024



It's hard to find the "most beautiful ugly sound in the world" – a beautiful, beautiful, and ugly sound, especially in the first part of the festival. In fact, the first part of the festival is a beautiful, beautiful, and ugly sound, especially in the first part of the festival. In fact, the first part of the festival is a beautiful, beautiful, and ugly sound, especially in the first part of the festival.

The festival part of Forum Wallis includes the event, one of those festival programs from the festival, designed to be a festival, one of those festival programs from the festival, designed to be a festival, one of those festival programs from the festival, designed to be a festival.

On previous occasions, the festival has been organized by UMS'nJIP, which is a festival, one of those festival programs from the festival, designed to be a festival, one of those festival programs from the festival, designed to be a festival.

One of the most striking aspects of the festival is the festival, one of those festival programs from the festival, designed to be a festival, one of those festival programs from the festival, designed to be a festival.



Die Jugendlichen, von links nach rechts: David, Luca und Fabian, Forum Wallis 2024

The festival also includes the festival, one of those festival programs from the festival, designed to be a festival, one of those festival programs from the festival, designed to be a festival.

Mittwoch, 28. Februar 2024



Das Forum Wallis bietet vielfältige musikalische Acts

Bildung

1/3
17/3

Wallis

Forum Wallis XVII

Das Oberwallis verwandelt sich am Festival Forum Wallis in einen Hotspot für Neue Musik. Zahlreiche Acts bieten einen Einblick in das vielfältige musikalische Schaffen.

Vom 1. bis 17. März geben sich die angesagtesten Schweizer und internationale Acts am Festival für Neue Musik Forum Wallis die Klinke in die Hand und bieten einen faszinierenden Einblick in das vielfältige Schaffen der zeitgenössischen Musikszene.

Das Festival findet dieses Jahr an drei Wochenenden und insgesamt acht Tagen statt im Sellwies Leuk (zwei experimentelle Kammermusikconcerte (1./2. März) und im MEEU Orléans (Etappe) im Goms abstraktische Kammerkonzerte (8./9./10. März) statt. Und am 15./16. und 17. März sieben Konzerte mit Fokus auf neue belebte Vokalbilder auf dem Programm. Das Festival schwärmt an diesen Tagen mit Konzerten des Oberwalliser Volksliedchores nach Tüpfel im Kästchen), nach Tischoll und nach Restlingen in verschiedene Oberwalliser Dörfer aus.

Mit dabei an der 17. Ausgabe des Festivals sind die Schweizer Freejazz-Gelassen Manuel Mengis und Hans-Peter Pfämmatter, Flo Stoffens, Lionel Trossello, Leo Wies, Klaus Grottel, Conradin Peter Zumbro, Yannick Barman, Cyril Rigamey, das Ensemble ö!, der Lauscher Schriftsteller Ralf Hiemann und der spanische Perkussionist Luis Tabuena im Trio mit Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen.

Die «Ars Electronica Forum Wallis Selection Concerts», die 2024 zum neunten Mal stattfinden und von Simone Cometti (IRCAM Paris) kuratiert und aufgeführt werden, finden zum zweiten Mal im MEEU im Goms statt. 23 Werke kamen in die Ränge, 18 weitere erhielten eine besondere Erwähnung. Eingereicht wurden 527 Werke von 303 Komponistinnen und Komponisten aus 51 Ländern und allen Kontinenten.

Konzerte Abo/Tickets Ensemble Medien Kontakt

2023/04, Ensemble ö!

Form und Farben

Mit Jugendlichen aus vier Kantonen

So, 17.03.2024

17:00
Akkordeonklub Basel
ö!, Schloss Worbstrasse 1001, 4100 Basel
<https://www.ensemble-oi.ch>



THEMA

Ausgehend von der konzeptuellen Komposition für Posaune solo des Ensemblemitglieds Adrián Albaladejo-Díaz entwickelt das Ensemble ö! für dieses Programm eine eigene Komposition als inszenierte Klanginstallation im Raum. Diese bildet ihrerseits die Grundlage und die Regeln, mit denen vier Gruppen von jugendlichen Musizierenden in Chur, Basel, Zürich und Leuk unter der Leitung von Ensemblemitgliedern auf improvisatorische Weise jeweils eine eigene Komposition erarbeiten.

Unter der dramaturgischen Leitung der Komponistin Ulrike Mayer-Spohn wird während eines ganzen Semesters die Entstehungsarbeit der vier Gruppen von jungen Musiker:innen kuratiert und in den Kontext zum ganzen Programm gestellt. Mayer-Spohn erhält hierfür von ö! einen Kompositionsauftrag für das Ensemble ö! und die Gruppen von jungen Musiker:innen, die so in diesem Programm auch zusammen eine gemeinsame Komposition zur Aufführung bringen werden.

Auf dieselbe professionelle Arbeit wie die eines spezialisierten Ensembles wird hier jugendlichen Musizierenden ermöglicht, fundiert an eigen entwickeltes Werk zeitgenössischer Musik von Anfang an mitzugestalten und in vier Städten aufzuführen.

PROGRAMM

Adrián Albaladejo Díaz (*1993) / Nunó Fernández Ezquerro (*1992)
Après Atmosphères (2024)

Ulrike Mayer-Spohn (*1980)
Atmosphère

Ulrike Mayer-Spohn
fÖ Fama

Klassen aus Chur, Basel, Leuk und Zürich
Kanzertkomposition (2023/24)

MITWIRKENDE

- Riccarda Cafilisch (Flöte)
- Manfred Spitaler (Klarinette)
- Adrián Albaladejo Díaz (Posaune)
- Dino Georgetown (Perkussion)
- Sofia Suldina (Violine)
- Maria Kropotkina (Viola)
- Christian Hieronymi (Violoncello)
- Daniel Sailer (Kontrabass) Schülergruppen aus Birmingen, Chur, Leuk und Zürich

Dramaturgie: Ulrike Mayer-Spohn
Kinder-/Jugendlichekonzepte: Riccarda Cafilisch, Manfred Spitaler (Chur), Christian Hieronymi (Zürich), Silke Gwendolyn Schulze (Basel/Birmingen), Ulrike Mayer-Spohn (Leuk)

Ouille extérieure: David Sontón Cafilisch

Forum Wallis 2024

Form & Farben

Neue Musik mit Kindern und Jugendlichen

UMS'nJIP / Ensemble ö!



Proben- und Konzertimpressionen
am Forum Wallis auf Schloss Leuk,
mit Linda Johanna Keller, Inês Leite, Jana Sophia
Schmidt, UMS'nJIP und dem Ensemble ö!



Vorbereitungsproben mit UMS'nJIP
am MEbU (Münster Earport) in Münster/Goms



Einblick in die Konzertvorbereitungen für die
Schulklassen der Tagesschule Münster
am MEbU (Münster Earport) in Münster/Goms

Forum Wallis 2024

Form & Farben

Neue Musik mit Kindern und Jugendlichen
UMS'nJIP / Ensemble ö!

Abschliessend einige Impressionen
von den Komplementär-Aufführungen
in Basel, Chur und Zürich

PROGRAMM BASEL

Ackermannshof, 17.3.2024

Mitwirkende: SuS der Blockflötenklasse Silke
Gwendolyn Schulze, Ensemble ö!, UMS
Konzept: Ensemble ö! / UMS
Dramaturgie: UMS
Einstudierung Kinder/Jugendliche: Silke
Gwendolyn Schulze / UMS
Kinder-/Jugendlichekonzepte: UMS
Elektronik: UMS



PROGRAMM GRAUBÜNDEN

Theater Chur, 15.3.2024

Mitwirkende: SuS der Musikschule Chur,
Ensemble ö!, UMS
Konzept: Ensemble ö! / UMS
Dramaturgie: UMS
Einstudierung Kinder/Jugendliche: Riccarda
Caflich
Kinder-/Jugendlichekonzepte: UMS
Elektronik: UMS



PROGRAMM ZÜRICH

Offene Kirche St. Jakob, 16.3.2024

Mitwirkende: Streichorchester Waidberg (Musik
Konservatorium Zürich MKZ), Ensemble ö!, UMS
Konzept: Ensemble ö! / UMS
Dramaturgie: UMS
Einstudierung Kinder/Jugendliche: Christian
Hieronymi
Kinder-/Jugendlichekonzepte: UMS
Elektronik: UMS

